



**Medienkulturwissenschaft**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Veranstaltungen des Instituts für  
Medienkulturwissenschaft**

**Wintersemester 2011/2012**

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“ .....	4
Zeichen, Medium, Bewußtsein. Einführung in die Medienkulturwissenschaft.....	4
Kurzfilme im Internet.....	5
Epistemische Medien - Einzelbetrachtungen der Medienkulturwissenschaft.....	5
Einführung in die Studienpraxis.....	6
Modul „Medienpraxis I“ .....	7
Einführung in die Filmproduktion.....	7
Einführung in die Filmpostproduktion.....	8
Modul „Medienpraxis II“ .....	9
Film und TV-Produktion.....	9
Modul „Medienanalyse“ .....	10
Kaleidoskopien – Medienkulturwissenschaft in Werkstattberichten.....	10
Kaleidoskopien – Theorien und Methoden medienkulturwissenschaftlicher Analyse.....	10
Spezialisierungsmodul „Populäre Kultur und Musik“ .....	11
Kulturelle Übersetzung in der Populärmusik.....	11

## Vorbemerkung

Alle Veranstaltungen müssen online über das LSF der Universität Freiburg belegt werden. Studierende, die sich nicht über das LSF anmelden, können ab dem Wintersemester 2011/2012 fakultätsweit nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen.

Bitte entnehmen Sie dem Beschreibungstext der jeweiligen Veranstaltung die jeweiligen Belegfristen bzw. -konditionen. Windhundverfahren bedeutet dabei, daß die Plätze nach Eingangsreihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Wird ein Platz storniert, so rückt automatisch der nächste Bewerber vor. (Das ist ein gängiges Belegungsverfahren für Vorlesungen.)

Das priorisierte Belegen erlaubt es dagegen, unter mehreren zur Auswahl stehenden Veranstaltungen gleichen Typs Prioritäten (1,2,3) zu vergeben. Achten Sie darauf, so viele Prioritäten zu vergeben, wie Sie können. Dies ist kein Windhundverfahren, Sie müssen also **nicht** versuchen, möglichst früh in der Belegphase Ihren Wunsch einzutragen! (Das ist ein gängiges Belegverfahren bei Seminaren und Übungen.) Die meisten Veranstaltungen, die priorisiert belegt werden, vergeben evtl. übrige freie Plätze in einer zweiten Belegphase im Windhundverfahren. Bitte beachten Sie, daß es keinen Einfluß das Losverfahren hat, wenn Sie nur eine Priorität vergeben. Die freien Plätze werden ausgelost unter allen denjenigen, die die Veranstaltung mit erster Priorität gebucht haben, egal, ob diese noch weitere Prioritäten angegeben haben oder nicht. Sollten Sie keine weiteren Prioritäten angeben, können Sie dann natürlich auch für die Parallelveranstaltung nicht berücksichtigt werden.

Veranstaltungen können auch wieder storniert werden. Bitte nutzen Sie dies unbedingt, wenn sich herausstellt, daß Sie ein Seminar/eine Vorlesung aufgrund einer Terminkollision o.ä. nicht besuchen können, da Sie ansonsten Plätze für andere Studierende blockieren.

Die Veranstaltungen im WiSe 2011/12 richten sich an Studierende im 1. und im 3. Fachsemester. Bitte orientieren Sie sich bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans an den Studienverlaufsplänen für Ihren Studiengang.

## Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“

Diese Veranstaltungen sind Grundlagenveranstaltungen, welche im 1. Fachsemester belegt werden sollten.

### Zeichen, Medium, Bewußtsein. Einführung in die Medienkulturwissenschaft

Vorlesung (Einführung in die Medienkulturwissenschaft)

JunProf. Dr. Stephan Packard: [stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mi. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3043

ECTS: 3

Belegung ab dem 8. bis zum 20. August nach dem Windhundprinzip mit Warteliste. Maximal 88 Teilnehmer. Belegung für Studierende im **1. Fachsemester** ab 17. Oktober bis 20. Oktober nach dem Windhundprinzip.

#### INHALT

Die Vorlesung führt in einige grundlegende Themen, Methoden und Fragestellungen der Medienkulturwissenschaft ein.

Medien- und Kulturphänomene erscheinen dem heutigen Betrachter, als wären sie immer schon untrennbar miteinander verbunden gewesen. Gleichzeitig ist der Begriff des Mediums als eine zentrale Orientierung der Geisteswissenschaft vergleichsweise jung; die besondere Sichtweise der Kulturgeschichte als einer Mediengeschichte trägt in allen Bildern, die sie sich von der Vergangenheit macht, das Signum unserer medialen und kulturellen Gegenwart. Diese Vorlesung geht daher den Zusammenhängen nach, in denen die aktuellen Fragen nach Medien zu weiteren modernen Fragestellungen stehen. So werden Medien und Medientheorien in einen Horizont gesetzt, der einerseits von Theorien über Zeichen und Zeichensysteme, andererseits von Theorien über Bewußtsein und Kommunikation abgesteckt wird.

Zwischen diesen drei Polen führt die Vorlesung sukzessive in grundlegende Themen, Methoden und Fragestellungen der Medienkulturwissenschaft ein. Es gilt, erwiesene anschlussfähige Begriffe viel gebrauchter Theorien zu klären; paradigmatische Medienphänomene der Gegenwart und der Vergangenheit kennenzulernen; und die Grundlagen für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Medien zu klären.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

*Die vierstündige Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft wird aus zwei zweistündigen Veranstaltungen kombiniert: Studierende entscheiden sich erstens für eine der beiden Übungen „Kurzfilme im Internet“ oder „Epistemische Medien“ und zweitens für eine der beiden inhaltlich vergleichbaren, nur dem Termin nach verschiedene Gruppen in der Übung „Einführung in die Studienpraxis“.*

*Die Übungen „Kurzfilme im Internet“ und „Epistemische Medien“ sind als Übungen zur Einführung die Medienkulturwissenschaft Parallelveranstaltungen. Studierende im 1. Fachsemester belegen wahlweise eine der beiden Veranstaltungen. Bei der Belegung können Prioritäten vergeben werden. Sollte es mehr Interessenten als Plätze für eine der beiden Übungen geben, erfolgt die endgültige Zuteilung per Losverfahren nach Veranstaltungsprioritäten. In diesem Fall ist es egal, zu welcher Zeit während des Belegverfahrens Sie ihren Belegwunsch abgeben. Die Zuteilung erfolgt unabhängig von der Eingangsreihenfolge der Belegwünsche nach Losverfahren und das auch nur, falls es für eine der beiden Übungen mehr Interessenten als Plätze gibt.*

### **Kurzfilme im Internet**

Übung (Einführung in die Medienkulturwissenschaft, 1. Teil)

JunProf. Dr. Stephan Packard: [stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mi. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1108

ECTS: 2

Belegung für Studierende im 1. Fachsemester ab 17. Oktober bis 20. Oktober. Hinweise zum Belegungsverfahren siehe oben.

#### **INHALT**

Erster Teil der im 1. Fachsemester vorgesehenen vierstündigen Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Es muß sowohl **eine der beiden** Übungen „Kurzfilme im Internet“ oder „Epistemische Medien“ als auch das Propädeutikum „Einführung in die Studienpraxis“ besucht werden.

Die Übung begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft mit Diskussionen und Einzelanalysen anhand von Kurzfilmen im Internet.

Nicht nur YouTube: Das Format kurzer Filme im Internet ist in wenigen Jahren zu einer vielfältigen, aber wiedererkennbaren Gattung mit eigenen Konventionen, Möglichkeiten, Ausdrucksformen und Subgenres geworden. Anhand einer bunten Auswahl unterschiedlicher Einzelbeispiele wollen wir uns in diesem Kurs einen Einblick in einige der verschiedenen Angebote verschaffen. Dabei begleiten wir die Vorlesung, deren wöchentliche Themen, Methoden und Fragestellungen wir anhand dieser Beispiele vertiefen, erproben und diskutieren.

### **Epistemische Medien - Einzelbetrachtungen der Medienkulturwissenschaft**

Übung (Einführung in die Medienkulturwissenschaft, 1. Teil)

Eva Schauerte: [eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de)

Do. 10:00 bis 12:00, Breisacher Tor - Raum 207

ECTS: 2

Belegung für Studierende im 1. Fachsemester ab 17. Oktober bis 20. Oktober. Hinweise zum Belegungsverfahren siehe oben.

#### **INHALT**

Erster Teil der im 1. Fachsemester vorgesehenen vierstündigen Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Es muß sowohl **eine der beiden** Übungen „Kurzfilme im Internet“ oder „Epistemische Medien“ als auch das Propädeutikum „Einführung in die Studienpraxis“ besucht werden.

Die Übung begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft und hat zum Ziel, die dort behandelten einschlägigen Texte anhand von konkreten Einzelbetrachtungen zu

vertiefen und ihre Anwendbarkeit zu überprüfen. Dabei sollen Medien der Wissenschaft und Forschung als Anschauungsobjekte dienen. Vom Reagenzglas im Labor, über den Notizblock auf dem Schreibtisch bis zum Lügendetektor im polizeilichen Untersuchungsraum werden wir in dieser Übung verschiedene epistemische Medienphänomene unter die Lupe nehmen.

### **Einführung in die Studienpraxis**

Übung (Einführung in die Medienkulturwissenschaft, 2. Teil)

#### **Gruppe 1**

Eva Schauerte: [eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de)

Di. 16:00 bis 18:00, Wilhelmstr. 26 - HS 00 016

#### **Gruppe 2**

Carolin Abeln

Do. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108

ECTS: 2

Belegung für Studierende im 1. Fachsemester ab 17. Oktober bis 20. Oktober. Bei der Anmeldung muß eine Gruppe ausgewählt werden. Sollten sich für eine der beiden Gruppe mehr Studierende anmelden, als Plätze vorhanden sind, erfolgt die Zuteilung per Losverfahren. Die restlichen Studierenden werden automatisch der anderen Gruppe zugeteilt.

#### **INHALT**

Zweiter Teil der im 1. Fachsemester vorgesehenen vierstündigen Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Es muß sowohl **eine der beiden** Übungen „Kurzfilme im Internet“ oder „Epistemische Medien“ als auch das Propädeutikum „Einführung in die Studienpraxis“ besucht werden (eine der beiden Gruppen).

In diesem Propädeutikum sollen grundlegende Techniken und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt werden. Die inhaltliche Erarbeitung medienkulturwissenschaftlicher Texte (von der Literaturrecherche über das Exzerpt bis zur Hausarbeit) steht dabei ebenso im Fokus wie formale Aspekte des Zitierens und Bibliographierens und der wissenschaftliche Umgang mit fachspezifischen Begriffen. Die Übung versteht sich darüber hinaus als Orientierungshilfe und Forum für Studienanfänger der Medienkulturwissenschaft.

# Modul „Medienpraxis I“

Medienpraktische Veranstaltungen des 1. Fachsemesters.

Die Veranstaltungen „Einführung in die Filmproduktion“ und „Einführung in die Filmpostproduktion“ gehören zusammen. Studierende, die in der Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“ einer Gruppe zugeteilt werden, besuchen dieselbe Gruppe in der „Einführung in die Filmpostproduktion“. Online-Belegung ist nur in der Filmproduktion möglich, die Zuteilung für die Filmpostproduktion erfolgt dann automatisch. Ein Wechsel der Gruppen ist unter keinen Umständen möglich, da die Zusammenstellung der Gruppen über beide Kurse hinweg gleich bleiben muß.

Die maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe ist auf 12 beschränkt, da insgesamt 12 PC-Schnittplätze zur Verfügung stehen und nur so eine optimale Betreuungssituation gewährleistet ist.

Da es sich um Blockveranstaltungen handelt, ist die Teilnahme an jedem einzelnen Termin verpflichtend für die Ausstellung eines Leistungsnachweises.

Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur Belegung nicht mit den jeweiligen Dozenten in Verbindung, diese haben keine Möglichkeit auf die Belegung Einfluß zu nehmen.

## Einführung in die Filmproduktion

Die Termine sind jeweils ganztägig von 9 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten des Medienzentrums, Rempartstraße 10-16.

### Gruppe 1

Karsten Kurowski:  
karsten.kurowski@ub.uni-freiburg.de  
Fr. 28.10.2011  
Sa. 29.10.2011  
Fr. 04.11.2011  
Sa. 05.11.2011

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 07.11.2011  
Fr. 11.11.2011  
Sa. 19.11.2011  
Mo. 21.11.2011

### Gruppe 2

Sebastian Bender:  
sebastian.bender@ub.uni-freiburg.de  
Sa. 12.11.2011  
Mo. 14.11.2011  
Sa. 26.11.2011  
Mo. 28.11.2011

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Sa. 03.12.2011  
Mo. 05.12.2011  
Fr. 09.12.2011  
Sa. 10.12.2011

### Gruppe 3

Karsten Kurowski:  
karsten.kurowski@ub.uni-freiburg.de  
Fr. 09.12.2011  
Sa. 10.12.2011  
Fr. 16.12.2011  
Sa. 17.12.2011

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 09.01.2012  
Fr. 13.01.2012  
Sa. 14.01.2012  
Mo. 16.01.2012

### Gruppe 4

Dr. Franz Leithold:  
leithold@ub.uni-freiburg.de  
Fr. 20.01.2012  
Sa. 21.01.2012  
Fr. 27.01.2012  
Sa. 28.01.2012

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 13.02.2012  
Fr. 17.02.2012  
Sa. 18.02.2012  
Mo. 20.02.2012

ECTS: 4

### **Einführung in die Filmpostproduktion**

Die Veranstaltung ist gekoppelt an die Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“. Die Studierenden legen sich durch Online-Belegung des Kurses „Einführung in die Filmproduktion“ auch für die Gruppe des Kurses „Einführung in die Filmpostproduktion“ fest. Die Termine finden Sie dort.



## **Modul „Medienpraxis II“**

*Medienpraktische Veranstaltungen des 3. Fachsemesters.*

*Die Belegung erfolgt ab dem 8. August. Bei der Anmeldung muß eine Gruppe ausgewählt werden. Sollten sich für eine der beiden Gruppe mehr Studierende anmelden, als Plätze vorhanden sind, erfolgt die Zuteilung per Losverfahren. Die restlichen Studierenden werden automatisch der anderen Gruppe zugeteilt. Da es sich um Blockveranstaltungen handelt, ist die Teilnahme an jedem einzelnen Termin verpflichtend für die Ausstellung eines Leistungsnachweises.*

*Die maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe ist auf 12 beschränkt, da insgesamt 12 PC-Schnittplätze zur Verfügung stehen und nur so eine optimale Betreuungssituation gewährleistet ist.*

### **Film und TV-Produktion**

Die Termine sind jeweils ganztägig von 9 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten des Medienzentrums, Rempartstraße 10-16.

#### **Gruppe 1**

Dr. Franz Leithold: leithold@ub.uni-freiburg.de

Fr. 03.02.2012

Sa. 04.02.2012

Fr. 10.02.2012

Sa. 11.02.2012

#### **Gruppe 2**

Karsten Kurowski: karsten.kurowski@ub.uni-freiburg.de

Fr. 17.02.2012

Sa. 18.02.2012

Fr. 24.02.2012

Sa. 25.02.2012

## **Modul „Medienanalyse“**

Veranstaltungen des 3. Fachsemesters.

### **Kaleidoskopien – Medienkulturwissenschaft in Werkstattberichten**

Vorlesung (Methoden der Medienanalyse)

Prof. Dr. Natascha Adamowsky: [natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de)

Di. 18:00 bis 20:00, KG II - HS 2121

ECTS: 4

Belegung ab dem 8. August nach dem Windhundverfahren mit Warteliste. Maximal 150 Teilnehmer.

#### **INHALT**

Für die Studierenden der Medienkulturwissenschaft ist der Besuch des begleitenden Seminars „Kaleidoskopien – Theorien und Methoden medienkulturwissenschaftlicher Analyse“ verpflichtend. Da das Seminar auf max. 15 Teilnehmer begrenzt ist, wird es zweimal angeboten.

### **Kaleidoskopien – Theorien und Methoden medienkulturwissenschaftlicher Analyse**

Seminar (Ausgewählte Aspekte der Medienanalyse)

Prof. Dr. Natascha Adamowsky: [natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de)

#### **Gruppe 1**

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1137

#### **Gruppe 2**

Di. 14:00 bis 16:00, Alte Uni- HS 220

ECTS: 6

Belegung vom 8. bis zum 14. August nur für Studierende der Medienkulturwissenschaft möglich. Ab 22. August Belegung der Restplätze nach Windhundprinzip mit Warteliste (auch für Studierende anderer Fachbereiche).

#### **INHALT**

Das Seminar begleitet die Vorlesung und vertieft anhand ausgewählter Lektüre die einzelnen Themen der Vorlesung. Die Studierenden haben Gelegenheit, unterschiedliche theoretische wie methodische Ansätze auf eigene Beispiele anzuwenden.

## Spezialisierungsmodul „Populäre Kultur und Musik“

Spezialisierungsmodule sind im Studienverlaufsplan erst ab dem 4. Fachsemester regulär vorgesehen. Im Rahmen des Projekts „*translating hiphop*“ bietet sich jedoch terminlich eine Vorlesung zu „Populärer Kultur und Musik“ schon jetzt an, die Ihnen bei Zeit und Interesse zur freien Wahl steht. Bitte beachten Sie, daß Sie sich mit der Wahl der Vorlesung/Übung in einem Spezialisierungsmodul darauf festlegen, in der selben Spezialisierung später auch ein Hauptseminar zu belegen. Im Sommersemester 2012 wird in „Populäre Kultur und Musik“ sowohl ein Hauptseminar zur Fortsetzung der hier angebotenen Vorlesung als auch eine Vorlesung/Übung für den regulären Start des Spezialisierungsmoduls im 4. Fachsemesters angeboten werden.

### Kulturelle Übersetzung in der Populärmusik

Vorlesung (Populäre Kultur und Musik)

Dr. Fernand Hörner: fernand.hoerner@dva.uni-freiburg.de

Fr. 14:00 bis 17:30, KG III - HS 3043 (28. Oktober bis 23. Dezember)

ECTS: 3

Belegung ab dem 8. August nach dem Windhundverfahren mit Warteliste. Maximal 30 Teilnehmer.

#### INHALT

In dieser Vorlesung mit Übungscharakter werden Theorien zum Kulturtransfer anhand von eigenen Übersetzungen vermittelt und reflektiert. Die HipHop-Kultur ist dafür durch die spannungsreiche Kombination von globalen und lokalen Identitätsentwürfen sowie ihrer auch diskursiv verhandelten soziokulturellen Einbindung prädestiniert. Dabei soll die eigenständige praktische Erarbeitung von Übersetzungen über die Reflexion der dabei entstehenden Problematiken hin zu einer Auseinandersetzung mit Theorien literarischer und kultureller Übersetzung führen. Erst darauf aufbauend soll sich auch theoretisch mit der „Übersetztheit“ von Kultur (Bhabha, Bachmann-Mehdick) befasst werden. Theoretische Erkenntnisse sollen also primär durch eigene Tätigkeit nachvollzogen werden.

Jeder Teilnehmende wird im Rahmen des Seminars einen HipHop-Text ins Deutsche übersetzen und die übersetzerischen Schwierigkeiten (Metrik und Flow, Wortspiele und Anspielungen, kulturelle und soziale Kontexte, Anglizismen und Szenesprache etc.) problematisieren und daraufhin im Allgemeinen die Übersetzbarkeit von Kultur reflektieren. Zielsprache ist Deutsch, als Ausgangssprache kommen u.a. Französisch und Englisch in Frage. Die Veranstaltung ist eingebunden in das Projekt *translating hiphop* (<http://translatinghiphop.de/>), veranstaltet vom Haus der Kulturen der Welt, Berlin und dem Goethe Institut. Eine Teilnahme (in Berlin vor Ort oder via Livestream) am Kongress vom 11.-13. November 2011 ist möglich.

Die Vorlesung ist Teil des Spezialisierungsmoduls Populäre Kultur und Musik im BA-Studiengang Medienkulturwissenschaft, ist aber auch für Studiengänge anderer Institute offen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Veranstaltung (2 SWS) findet komplett im Kalenderjahr 2011 statt.

#### Literatur

Als nicht-wissenschaftliche Einführung empfiehlt sich Sascha Verlan: *French Connection. HipHop-Dialoge zwischen Frankreich und Deutschland*. Höfen: Hannibal 2003.

Auszüge aus wissenschaftlichen Texten werden rechtzeitig im Vorfeld bekannt gegeben und auf *Campus Online* veröffentlicht.

## Spezialisierungsmodul „Neue Medien“

*Spezialisierungsmodule sind im Studienverlaufsplan erst ab dem 4. Fachsemester regulär vorgesehen. Im Rahmen des anvisierten Projekts zur digitalen Kultur wird jedoch eine Vorlesung zu „Neuen Medien“ schon jetzt angeboten, die Ihnen bei Zeit und Interesse zur freien Wahl steht.*

*Bitte beachten Sie, daß Sie sich mit der Wahl der Vorlesung/Übung in einem Spezialisierungsmodul darauf festlegen, in der selben Spezialisierung später auch ein Hauptseminar zu belegen. Im Sommersemester 2012 wird in „Neue Medien“ sowohl ein Hauptseminar zur Fortsetzung der hier angebotenen Vorlesung als auch eine Vorlesung/Übung für den regulären Start des Spezialisierungsmoduls im 4. Fachsemesters angeboten werden.*

### Digital Culture - aktuelle Forschungsperspektiven

Vorlesung

Prof. Dr. Natascha Adamowsky: [natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mi. 10:00 bis 14:00, Breisacher Tor - Raum 202

Belegung ab dem 8. August nach dem Windhundverfahren mit Warteliste. Maximal 16 Teilnehmer.

#### INHALT

In der Veranstaltung sollen eigene studentische Forschungsprojekte im Bereich der digitalen Kultur erarbeitet werden, die auf die Planung, Durchführung und Dokumentation einer studentischen Nachwuchstagung im Sommersemester 2012 zielen. Exkursionen zum ZKM in Karlsruhe oder zur Transmediale in Berlin sind geplant.